

Ressort: Finanzen

Banken sehen sich nicht für Kirchengaustritte verantwortlich

Frankfurt, 11.08.2014, 18:07 Uhr

GDN - Vertreter der deutschen Kreditwirtschaft haben am Montag laut eines Berichts der F.A.Z. Vorwürfe aus Kirchenkreisen zurückgewiesen, für die Welle an Kirchengaustritten verantwortlich zu sein. "Den Vorwurf, wir würden unseren Kunden einen Kirchengaustritt empfehlen, weisen wir nachdrücklich zurück", sagte der Sprecher des Verbandes der Deutschen Kreditwirtschaft gegenüber der F.A.Z. Banken und Sparkassen setzten lediglich Vorgaben des Gesetzgebers technisch um, damit sie die Kirchensteuer auf Kapitalerträge zum 1. Januar 2015 einbehalten könnten.

"Das neue Verfahren wurde maßgeblich auf Initiative der Kirchen eingeführt. Die Kreditinstitute sind bei der Anwendung des Verfahrens lediglich durchleitende Instanzen für die Kirchensteuerbeträge von Kunden zugunsten der Kirchen", sagte der Sprecher. In den vergangenen Tagen haben Kirchenvertreter immer wieder die Banken angegriffen. Die Informationen der Banken in den vergangenen Monaten über das neue Verfahren zur Erhebung der Kirchensteuer auf Zinsen und Dividenden hätten die Kirchenmitglieder verunsichert, hieß es etwa von der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-39203/banken-sehen-sich-nicht-fuer-kirchengaustritte-verantwortlich.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619